

Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

*Lukas-Evangelium 1,37
(Lutherbibel 2017)
Lehrtext aus den Losungen*

Dieser Satz aus dem Lukasevangelium ist die Antwort des Engels auf die Frage von Maria, wie das denn sein könne, dass sie schwanger wird. Maria scheint diese Antwort zu genügen, so dass sie dann in diese ganze Geschichte, die sich Jesus Christus nennt, einwilligt.

Ganz unabhängig, ob ich meine, dass es für eine Geburt unbedingt eine Jungfrau benötigt, frage ich mich, ob mir diese Antwort genügt auf die vielfältigen Fragen, die mir durch den Kopf gehen. (Sie ahnen wahrscheinlich, welche das sind.) Tatsächlich sind das aber oft Sachen, die wir als Menschen selbst in Ordnung bringen könnten, wenn wir es denn wirklich wollten. Denn es ist ja nicht Gottes Schuld, dass es Kriege auf dieser Welt gibt. Dafür müsste ich ihn gar nicht in Haftung nehmen und sagen: „Wenn dir nichts unmöglich ist, dann mach doch mal...“

Vielleicht gilt dieser Satz auch nicht so sehr in Situationen, in denen wir etwas von Gott wollen, sondern dann, wenn die Initiative von Gott ausgeht, weil er etwas von uns will.

Das heißt dann, dass ich schlicht weiter auf das Wirken Gottes in dieser Welt hoffe – nur eben nicht da, wo ich das gerade will, sondern da, wo Gott das will. Ich bin gespannt...